

# Die Trommel

*Liebe Alt-Brettheimer,*

unser beliebtes Peter-und-Paul-Heimatfest steht unmittelbar bevor, und sicher sind alle gespannt, ob sein Verlauf den Erwartungen der Aktiven, Besucher und Organisatoren gerecht werden wird. Zumindest, was die Vorbereitungen anbelangt, können wir dem Beginn zuversichtlich entgegenblicken.



Änderungen gibt es bei den Lagern der Gruppen **Paravicini** und **Stadtwache**. Beide konnten ihre bisherigen Lagerplätze wegen anderweitiger Planungen nicht mehr belegen. Paravicini hat sich in die Wassergasse orientiert und wird dort in zwei Höfen ein provisorisches Lager einrichten; die Stadtwache positioniert sich in einem erweiterten Bereich vor der Stadtbücherei. Die Treppe hoch zur Stiftskirche wird gesperrt.

Einiges tut sich auf dem **Marktplatz**. Auf die Tribüne vor dem Eingang zum alten Rathaus verzichten wir in diesem Jahr. An ihrer Stelle wird die Bühne aufgebaut, auf der u.a. auch der Zapfenstreich aufgeführt wird. Die Sound-Hütte wechselt auf die Nordseite des Marktplatzes; zwischen ihr und dem Marktbrunnen wird eine kleinere Bühne für historische Szenen errichtet. Ob sich dieser Versuch bewährt, können wir beurteilen, wenn Erfahrungen vorliegen.

Vom Programm her können wir wieder Attraktives anbieten, damit die unterschiedlichen Interessen unserer Besucher befriedigt werden können. Dabei haben sich die Organisatoren des Festzuges für die Aufstellung etwas Interessantes einfallen lassen. Statt längere Zeit auf den eigenen Einsatz zu warten, kann aufgrund der geänderten Aufstellung den schon vorher gestarteten Gruppen zugejubelt werden. Leider kann es sein, dass – wie inzwischen alle zwei Jahre – **König Fußball** wieder ins Programm hineinregiert. Im für das Fest ungünstigsten Fall spielt Deutschland am Samstag um 21.00 Uhr. Sollte das so eintreffen, wird der Zapfenstreich vorgezogen, und das Marktplatzprogramm hat während des Spiels Pause.

Wie gewohnt: im Bereich des Sporgassenparkplatzes findet der Vergnügungspark mit Festzelt und Fahrgeschäften sowie unterschiedlichen Ständen als Attraktion vor allem für Kinder und Jugendliche statt. Er stellt nach wie vor eine wichtige Quelle zur Finanzierung des Festgeschehens dar.

Einen Versuch zur Stärkung des Vorverkaufs unternehmen wir mit einem **Gewinnspiel**, bei dem drei attraktive Hauptpreise unter den Käufern des Festbündels verlost werden. Es ist übrigens im Vorverkauf um 1 Euro günstiger.

Eine rührige Gruppe von „Gwandlern“ hat einen Leitfaden zur typischen Bekleidung spätmittelalterlicher Zeitgenossen erarbeitet: Für „Peter“ und „Paula“ gibt es ein Kombi-Produkt aus Textteil und Schnittmustern mit Nähanleitung. Dieser Leitfaden ist ab dem 27.06.16 an vier Verkaufsstellen zu erwerben. Näheres unter [www.um1504.de](http://www.um1504.de). Empfehlenswert für alle, die Wert auf authentische Gewandungen legen.

Nachdem entsprechende Sicherheitsauflagen erfüllt sind, beteiligt sich 2016 die **Garküche** wieder am Festgeschehen. Das Sicherheitskonzept wurde seit 2015 intensiv weiterentwickelt. Zum Beispiel werden auf dem gesamten Festgelände verteilte gelbe **Notruftafeln** mit den Notrufnummern 110 und 112 angebracht. Ein weiterer auf der Tafel aufgedruckter Großbuchstabe kennzeichnet den Ort der Tafel, so dass bei einem Anruf und der Nennung des Buchstabens rasch Hilfe an der richtigen Stelle eintreffen kann. Ein an

Aktive und Helfer verteilter Notfallratgeber im Taschenformat bietet zudem nützliche Hinweise für das Verhalten in entsprechenden Situationen. Außerdem wird in insgesamt elf Lagern ein so genannter Sicherheitskasten deponiert. In diesem befinden sich Warnwesten für die Räumungshelfer, Notfallratgeber, Absperrband, Taschenlampen, Megaphon und Funkgerät, um im – hoffentlich nicht eintretenden – Bedarfsfall entsprechend dem Sicherheitskonzept reagieren zu können.

Auch die **Fest-App**, die kostenlos in den App-Stores zum Herunterladen zur Verfügung steht, wurde auf den neuesten Stand gebracht und wird wieder vielen Besuchern eine wertvolle Unterstützung sein.

Mein Dank gilt allen Aktiven, Organisatoren, Helfern und Unterstützern sowie den mit uns kooperierenden Ämtern, Behörden und Institutionen für das bisher Geleistete und den Einsatz während der kommenden Festtage. Uns allen wünsche ich Kraft und Durchhaltevermögen sowie Erfolg und Freude bei unserem Peter-und-Paul-Fest 2016.

*Peter Dick*



## **Der steinige Weg zurück ins Fest! Die Garküche ist wieder dabei!**

Wir haben uns 2015 schon gegenseitig gefehlt! Die Garküche dem Fest und dem Fest die Garküche. Festzug allein ist dann eben doch nicht alles. Mit Unterstützung von OB Martin Wolff und in enger Zusammenarbeit mit Frau Trense-Otto vom Baurechtsamt wurde eine

**Fluchttreppe** entworfen, die die notwendige Sicherheit für Flüchtende bringt. Infrastruktur und Ablauf für das Fest wurden neu geplant damit die Fluchtwege innerhalb des Gartens die notwendige Sicherheit gewährleisten. Amadeus Selinka hat die Pläne dazu gezeichnet und Peter Maier die notwendigen Verhandlungen geführt. Damit wurde eine Lösung für die nächsten Jahre gefunden. Der Vertrag der Garküche mit der VAB wurde den Versicherungsbedingungen angepasst; jetzt nimmt die Personengruppe „Die Garküche“ ehrenamtlich für die VAB am Fest teil. Damit besteht für dieses Engagement der Gruppe auch **Versicherungsschutz** seitens des Veranstalters. Die Ausgabe der Bürgersuppe am Samstag zur 8. Stunde ist jetzt eine Veranstaltung der VAB. Dabei hat Peter Hannich von der Sparkassen Versicherung geholfen, die Formulierungen auf den Versicherungsvertrag abzustimmen. Eine ebenso klare Regelung besteht jetzt auch für die Infrastruktur. Sie ist jetzt Aufgabe des Veranstalters, in dessen Verantwortung sie auch liegt. Das betrifft nicht nur Wasser und Strom, sondern auch die Sicherheitseinrichtungen und Fluchtwege. Die Gruppe hilft beim Aufbau der Infrastruktur, die Abnahme erfolgt jedoch durch Behörden und VAB. Die Vorschriften zu Fluchtwegen und der Anspruch an Sicherheitskonzepte sind für einzelne Gruppe viel zu umfangreich geworden. „Die Garküche“ freut sich, wieder am Fest teilnehmen zu können. Wie in den vergangenen Jahren wird sie die Bürgersuppe wieder aus eigener Tasche bezahlen und kostenlos an Aktive und Gäste verteilen. (lv)



## Neuerung beim Festzug

Die Festzugorganisatoren haben sich in Abstimmung mit der Vorstandschaft der VAB eine Neuerung ausgedacht, die insbesondere für alle Aktiven eine spannende und hoffentlich

gute Erfahrung werden soll. Vermutlich erstmalig in der Geschichte des Peter-und-Paul-Festzuges erfolgt dessen **Aufstellung in umgekehrter Reihenfolge**. Das bedeutet die Startnummer 1 – in diesem Jahr der Fanfarenzug 1504 – steht ganz oben beim Hohkreuz-Kreisel. Davor kommen der Hundeverein, die Schäfer ... bis zur letzten Zugnummer im Mittelalterbereich, Loeffelstielzchen und Contrada della Corte, die in etwa vor der Polizei stehen werden. Die Bürgerwehren, die den Abschluss bilden, stehen in normaler Reihenfolge in der Heilbronner Straße. Erst wenn um Punkt 14:30 Uhr mit 3 Böllerschüssen gestartet wird, läuft der Fanfarenzug oben am Hohkreuz los. Jede Gruppe, an der der Fanfarenzug vorbei zieht, reiht sich dann hinten ein. Die Gespanne, die Reiter und die Kindergruppe behalten ihre angestammten Plätze und werden ebenfalls im Vorbeigehen „mitgezogen“. Bei der Polizei trifft der Fanfarenzug einige Minuten später auf das führende Festzugauto und von da ab ist es dann ein ganz normaler Festzug.

Warum das Ganze? Wir versprechen uns davon einige Vorteile. Zum einen fühlten sich immer die Gruppen im Nachteil, die als letzte liefen. Man musste lange warten und kam spät ins Lager, wenn die Stadt schon wieder voll mit Besuchern ist. Nun sind diese Gruppen zwar immer noch die letzten, die ankommen werden, aber sie haben den Vorteil, dass sie fast den kompletten Festzug sehen können. Gruppen, die früher starten sehen zwar nicht alles, aber immerhin doch mehr als nur den Vordermann wie sonst. Ebenfalls lästig ist es, bis der Zug mal so richtig in Gang kommt. Bei den hinteren Gruppen ist es ein ständiges Stop and Go bis man endlich aus dem Aufstellungsbereich heraus ist. Und zu guter Letzt können die vorbeiziehenden Gruppen sich den anderen Aktiven präsentieren und werden hoffentlich mit ordentlich Handgeklapper auf den Festzugweg geschickt. Jetzt heißt es noch Daumen drücken für ein hoffentlich perfektes Fest(zug)wetter. (bk)



## Sparkassen-Ausstellung 2016

Kinder sind seit jeher fester Bestandteil des Peter-und-Paul-Festes. Bereits 1949 hinterließen sie ihre Spuren am Montagnachmittag, an dem besondere Spiele und Tänze, kleine Umzüge sowie Theaterszenen für die jungen Festbesucher organisiert wurden. In den 1950er und 1960er-Jahren galt der Kinderumzug, gestaltet durch die Brettener Schulen, als besonderes Ereignis. Anfang der 1970er-Jahre wurden sogar kleinere Mittelalter-Wettkämpfe mit Kindermannschaften ausgetragen und Kinderspiele am Samstagnachmittag organisiert. Später wurde der Montag wieder zum Kindertag, an dem vor allem die Interessengemeinschaft Kinderspielplätze e.V. verschiedene Aktionen veranstaltete. Seit 1993 gibt es das Kinderfest in seiner heutigen Form. Angelehnt an den historischen Hintergrund des Festes, wird es seitdem unter dem Motto „Vom Knappen zum Ritter“ erfolgreich durchgeführt. Viele der aktiven Gestalter des Peter-und-Paul-Festes waren schon als Kleinkinder dabei, sind mit „ihrem Fest“ aufgewachsen und haben von Anfang an ihre Spuren hinterlassen. Dem wird in der diesjährigen Ausstellung in der Sparkasse Rechnung getragen. Vom 23.06. bis 27.07. ist in den Räumen der Sparkasse „Kinderspuren – erste Schritte auf dem Peter-und-Paul-Fest“ zu sehen. Sie soll einführen in die Welt der Kinder und zeigen, welche Einflüsse die jüngsten Festteilnehmer auf die Gestaltung des Peter-und-Paul-Festes hatten und haben.



### Neue Gewänder für „Peter und Paula“

Wie sieht ein möglichst historisch korrektes Gewand eigentlich aus? Wer könnte es nähen? Kann man es selbst herstellen? Wo bekommt man den Schnitt her? Aus welchen Stoffen und Farben wurden Kleidungsstücke im Spätmittelalter hergestellt? Und welche Kleidung wurde in Brettheim im Sommer 1504 getragen? Antworten liefert die neue Text- und Schnittsammlung **„1504 – Die Kleidung – Grundausrüstung“**. Im November 2015 gründete sich dazu die Projektgruppe „I.G. Gewand“ aus den seit vielen Jahren am Peter- und-Paul-Fest Aktiven Maik Ajhinberger, Franziska Beyle, Dr. Matthias Goll, Linda und Theresa Obhof, Christopher Retsch, Kai-Michael Trautz und Florian Wirth, allesamt Mitglieder der Vereine „Albrecht Schedels Fähnlein“, „Historische Gruppe Fünf Schneeballen“, „Kraemer und Halunken“ sowie der „Landsknechtsgruppe 1504 Bretten“. Das Team hat über die Jahre gesammeltes Wissen rund um die Bekleidung des Spätmittelalters zusammengetragen und aufbereitet. Bereits im Februar 2016 konnte das Projekt den Gewandverantwortlichen aus Gruppen des MAK vorgestellt werden. Hilfreichen Einfluss hatte auch die Vortragsreihe der Kunsthistorikerin Kira Kokoska über die „Bekleidung um 1500“ an der VHS Bretten. Das rechtzeitig zum Fest erscheinende Werk beschreibt die Kleidung, wie sie in Süddeutschland um 1504 getragen worden sein könnte. Dazu wurden aus unterschiedlichsten Quellen typische Bekleidungen in ihrer Grundform analysiert. Ziel war es, allgemeingültige Grundlagen um 1504 darzustellen. Die Beschreibung abweichender Besonderheiten der verschiedenen Gesellschaftsschichten bleibt künftigen Projekten vorbehalten.

Neben der schriftlichen Ausarbeitung mit zahlreichen zeitgenössischen Abbildungen liegen

dem ambitionierten Gesamtpaket Schnittmuster für Mann und Frau in vier unterschiedlichen Größen inklusive Nähanleitung bei. Mit nur geringen Veränderungen lassen sich diese einfachen Schnittmuster auf unterschiedliche Gewandausführungen übertragen. Die begleitende Film-Animation „Peter und Paula wollen ein neues Gewand“ ist auf [www.um1504.de](http://www.um1504.de) zu finden; ebenso können von dort die Schnittmuster kostenlos heruntergeladen werden. Die Publikation wird in limitierter Auflage zum Selbstkostenpreis während des Peter-und-Paul-Festes am Stand der Gruppe „Kraemer und Halunken“ und am Marketingwagen der „Vereinigung Alt-Brettheim“ sowie außerhalb der Festtage in der Stadtinformation Bretten und in der „Hutschmiede“ erhältlich sein.



*Der „Balduff“, das größte Geschütze der Brettener Artillerie 1504 in voller Aktion – links auf der Ravensburg bei Sulzfeld (Bild: M. Janzer), rechts: bei einer Artillerievorführung auf der Veste Coburg (Bild: H.P. Wacker).*

## **10 Jahre „Brettener Artillerie 1504 e.V.“**

Im „Tross 2004“ fand zusammen, was zusammengehörte – seitdem hat die „Schwarze Kunst“ eine Heimstatt in den Kreisen der „Brettener Artillerie 1504“. Inzwischen feiert die Gruppe 10. Geburtstag. Die Wurzeln des Vereins reichen in die 80er Jahre zurück, als der legendäre „Balduff“ gebaut wurde. Das gewaltigste Geschütz hatte seitdem seinen Platz im Peter-und-Paul-Fest – im gleichnamigen Lager in der Kirchgasse. 2004 arbeiteten dann die Balduff-Artilleristen Hand in Hand mit Vertretern anderer Gruppen, etwa aus den Reihen der „Brettener Landsknechte“. Die Darstellung des württembergischen Heerzugs unter Herzog Ulrich ist legendär. Wobei das „Hand-in-Hand-Arbeiten“ sprichwörtlich zu verstehen ist, betont Michael Janzer, der von der ersten Stunde an am „Projekt Balduff“ beteiligt war: „Wir ließen unsere Geschütze über Bretten donnern. Und dann, nach dem letzten Schuss,



standen wir mitten im Pulverdampf und schüttelten uns die Hände. So richtig losgelassen haben wir bis heute nicht.“

Als offizielles Gründungsdatum des „e.V.“ firmiert der 15. Dezember 2005. Seitdem existiert erstmals ein Verein, der sich allein um die Belange des historischen Artilleriewesens bemühen kann, sich längst aber auch mit militärischem Feuerwerk wie Brandballen, Sturmtöpfen oder Pechkränzen beschäftigt. Zu sehen sein werden Vertreter dieser bizarren Kriegstechniken in einer speziellen, mit anderen Gruppen veranstalteten Artillerievorführung in der Arena am Simmelturm. Dort werden nicht nur einige Geschütze präsentiert, sondern auch die sog. „Brandballen“. „Diese waren handlich, konnten geschleudert oder auch mit einem Geschütz über eine Stadtmauer befördert werden“, erklärt Markus Höger, 1. Vorsitzender des Vereins die perfide Technik. Denn der kaum löschbare Ballen spuckte Feuer, aber auch Kugeln. „Deshalb kullerte er freudig durch die Gassen – alles in Brand setzend, was in die Reichweite des bis zu einem Meter langen Feuerstrahls kam.“ Den Bau solcher Brandballen kann man im Lager der Brettener Artillerie hinter dem Rathaus erleben, wo am Peter-und-Paul-Samstag ab 14.00 Uhr ein eigener Programmpunkt geplant ist. Ab 17.00 Uhr dann wird das „Verbrauchs-Feuerwerk“ in der Arena am Simmelturm in Aktion zu sehen sein. Eine weitere Attraktion, eine weitere Bereicherung des Peter-und-Paul-Festes. Was sich in so kurzer Zeit alles zu entwickeln vermag ...



### **Sicherheit geht vor: Für den Fall der Fälle vorgesorgt**

Großveranstaltungen sind immer mit gewissen Risiken verbunden. Dies gilt natürlich auch für das Peter-und-Paul-Fest. Deshalb wurde auf Initiative der VAB ein **Sicherheitskonzept**

erarbeitet. Neben den Verantwortlichen der Stadt Bretten waren auch Polizei, Feuerwehr, THW und Rettungsdienst beteiligt. Mit der Erstellung des Sicherheitskonzepts wurde das auf Veranstaltungssicherheit spezialisierte Unternehmen Event Consult Europa beauftragt. „Wenn ein Veranstaltungsgelände aufgrund eines aufkommenden Unwetters oder eines technischen Defekts geräumt werden muss, ist es zu spät, sich erst im Ernstfall zu überlegen, wie das sicher und schnell erreicht werden kann“, betont Sicherheitsexperte Christian Betz. Sein Unternehmen befasste sich zunächst mit der Gefahrenanalyse und beschrieb für ausgewählte Szenarien, wie Überfüllung, Brand, Wetterlagen oder technische Defekte, konkrete Handlungsmaßnahmen. Wichtig ist dabei eine funktionierende, sichere Meldekette, die über verschiedene Kommunikationswege verfügt. Eingewiesene Räumungshelfer aus den teilnehmenden Gruppen übernehmen bei Bedarf räumungsbezogene Aufgaben des Ordnungsdienstes. Neu installierte Notruftafeln, auf denen der jeweilige Standort per Buchstabe gekennzeichnet ist, erleichtern es jedem Besucher, Hilfe zu alarmieren. Nur mit Angabe des Buchstabens wissen Polizei und Rettungskräfte sofort, wo das gemeldete Ereignis ist und können umgehend die erforderlichen Schritte einleiten. Aber auch im Hinblick auf die Gefahrenprävention wurde das Fest untersucht, um bereits im Vorfeld Gefahrensituationen zu entschärfen. In Zusammenarbeit mit den Marktmeistern wurden die Besucherströme und Fluchtwege analysiert und wo erforderlich Änderungen bei der Standzuweisung vorgenommen, eine Maßnahme, die bei Einigen auch auf Unverständnis stößt (Stichwort „Wilder Hahn“), wenn die sicherheitsbezogenen Hintergründe nicht bekannt sind. Mit dem 167 Seiten umfassenden Sicherheitskonzept, das alle relevanten Aspekte, gesetzliche Vorschriften, Erlasse und Sonderregelungen beleuchtet, sind alle Beteiligte bestens auf mögliche Gefahrensituationen vorbereitet. In einem handlichen Notfallratgeber für alle Funktionäre, Gruppenverantwortliche und Räumungshelfer sind die wesentlichen Informationen und Handlungsanweisungen kompakt zusammengefasst. (fz)



Anlaufstelle und Verkaufswagen in einem: der Marketing-Wagen der VAB

## Am Marketing-Wagen wird euch geholfen

### Schwazerdt No. 2 in limitierter Auflage

Seit einigen Jahren steht ein einfacher Holzkarren mit Leinenplane in der Lücke zwischen Tourist-Info und Altem Rathaus. Was als Test zum Abverkauf einiger Merchandising-Produkte zum Fest begann, hat sich mittlerweile als feste Institution und wichtiger Anlaufpunkt für Besucher entwickelt. „Gerade zu Zeiten, wenn die Tourist-Info nicht besetzt ist, kommen viele Auswärtige und fragen hier um Rat“, berichtet Thomas Lindemann, der mit seiner Familie sehr viel Zeit hinter dem Wagen verbringt. Neben allerlei Informationen gibt es schöne und nützliche (Merchandising-)Artikel und Trinkgefäße, dazu Literatur rund ums Fest sowie regionale [Krimis](#) aus [Lindemanns Bibliothek](#). Auch das in diesem Jahr erstmals erschienene Gewandbuch „um 1504 - die Kleidung - Grundausrüstung“ ist hier erhältlich - alles immer „solange Vorrat reicht“.



*Schwartzertdt: Ein Wein, eine Reminiszenz – voller Geschichte und Geheimnis*

Außerdem ist hier die neue Auflage des exklusiven **Schwartzertdt**-Weins im Verkauf. Nachdem die Reihe im letzten Jahr mit einem Weißwein begann, ist heuer ein Rosé an der Reihe. „Die Burgundertraube stammt von besonders alten Rebstöcken, bei denen der Ertrag bewusst reduziert wird, was der Qualität zu Gute kommt“, erläutert [Winzer Philipp Plag](#) aus Kürnbach. Die schonende Weinlese von Hand, die lange Liegedauer auf der Maische vor der Kelterung und eine Gärdauer von 35 Tagen sorgen für ein helles Lachsrosé mit Pinkreflexen und ein zart rauchig-mineralisches Aroma mit einem Hauch von Cassis und roten Waldbeeren im Hintergrund. Geschmacklich überzeugt der Schwartzertdt durch seine straffe, feine rotbeerige Textur, seine lebendige Struktur und seinen langen harmonischen Abgang. Der Wein ist dem berühmtesten Sohn der Stadt, Philipp Melanchthon, gewidmet und trägt dessen ursprünglichen deutschen Namen: Schwartzertdt. Wie seinerzeit üblich, wird der Wein in einer Flasche aus Steingut abgefüllt. Im nächsten Jahr, dem 1250-jährigen Stadtjubiläum, komplettiert dann ein Rotwein die kleine Schwartzertdt-Kollektion, jährlich in einer limitierten Auflage von nur 1250 eigens kreierten Flaschen. (fz)



## Stilecht trinken

Gerade hat die Handwerkergilde Alt-Brettheim bei der letzten MAK-Sitzung ihre **Musterkrüge** mit dem Logo für das bevorstehende Jubiläum „1250-Jahre Stadt Bretten“ vorgestellt. Wer die hölzernen Trinkgefäße schon auf dem diesjährigen Fest in Augenschein nehmen und sogleich vorbestellen möchte, hat dazu am Stand der Gilde am Viehmarkt Gelegenheit. Kontakt: [info@handwerkergilde-alt-brettheim.de](mailto:info@handwerkergilde-alt-brettheim.de)



## **Peter-und-Paul-Fest-App**

*Jetzt die neue Version downloaden!*

Die Aktualisierung der erfolgreichen Fest-App steht zum kostenlosen Download bereit. Auf geht's dank **GPS-gesteuerter Navigation** mitten hinein ins Festgetümmel. Mit schnellem und übersichtlichem Zugriff sind hier alle Programmpunkte 2016 aufgeführt. Dank der App erfährt der Besucher, wer hinter den Darbietungen steckt. Außerdem bekommt er einen – variabel an individuelle Bedürfnisse anpassbaren – Rundgang durch die Altstadt geboten, wo er an allen Lagern und Schauplätzen vorbeikommt, ohne einen Weg doppelt zu machen. Auch Informationen zu den Gruppen sind hinterlegt. Ein Kartenausschnitt zeigt, wo man sich befindet, per Touch auf einen Wegepunkt wird man dorthin geführt. An Ort und Stelle kann man auf dem Screen nachlesen, was an jenem geschichtsträchtigen Ort tatsächlich geschah. Wer nicht lesen mag, nutzt die Audio-Funktion.

**Neuerungen in der App 2016:** Komplette 4-Tage-Übersicht; Gruppen am Seedamm eingebaut; Standorte der Notruftafeln und Unterstellmöglichkeiten entsprechend dem Notfallkonzept eingebunden; Präventionstipps der Polizei.

**Info:** Die Anwendung ist für Android

(<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.cursum.peterpaul>) und Apple

(<https://itunes.apple.com/us/app/peter-und-paul-fest/id880587466?l=de&ls=1&mt=8>)

erhältlich.

## **Teilen und liken erwünscht: PuP goes FB**

Peter-und-Paul hat so viele Gesichter, so viel Freundinnen und Freunde, mit denen man natürlich das Fest und vieles mehr teilen möchte. Im Zusammenhang mit der derzeit laufenden Aktualisierung und Überarbeitung des Internetauftritts von Fest und VAB (beides soll bis Ende 2016 abgeschlossen sein; übers Fest müssen wir uns also noch mit der alten Version begnügen), wurde nun auch eine [Facebook-Seite](#) erstellt. Wir sind schon fleißig am befüttern. Besucht uns dort, macht mit, teilt und teilt, was das Zeug hält.



**Redaktion:** VAB-Marketing, Thomas Lindemann

**Fotos** (von oben): Thomas Rebel, Jörg Link, Bernd Kirchgäßner, Thomas Rebel, Projektgruppe "I.G. Gewand", Thomas Rebel, Lindemann, Weingut Plag, Handwerker Gilde

**VAB Marketing:** Jürgen Bischoff, Annette Franck, Gerhard Franck, Michael Fritz (fz), Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner (bk), Thomas Lindemann, Thomas Rebel, Michael Veith

E-Mail: [vab\\_marketing@alt-brettheim.de](mailto:vab_marketing@alt-brettheim.de)



**PETER-UND-PAUL-FEST®**

VEREINIGUNG ALT-BRETTHEIM E.V.

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.

Postfach 1628, 75006 Bretten

[www.alt-brettheim.de](http://www.alt-brettheim.de)

